

Gliederung

Einführung	1
1. Kapitel – Straftaten gegen das menschliche Leben	3
A. Der Grundsatz des absoluten Lebensschutzes	3
I. Die Systematik der Tötungsdelikte	3
II. Das Verhältnis der vorsätzlichen Tötungsdelikte untereinander	3
III. Beginn und Ende des strafrechtlichen Lebensschutzes	3
B. Totschlag (§ 212).....	8
I. Tatbestand.....	8
1. Objektiver Tatbestand: Tötung eines anderen Menschen	8
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz in Form von <i>dolus eventualis</i>	9
II. Rechtswidrigkeit	14
III. Schuld	14
IV. Weitere Strafbarkeitsbedingungen/Strafzumessungsregeln	14
1. Besonders schwerer Fall des Totschlags (§ 212 II).....	14
2. Minder schwerer Fall des Totschlags (§ 213)	15
a. „Provozierter“ Totschlag (§ 213 Var. 1)	16
b. Unbenannter „sonst minder schwerer Fall“ (§ 213 Var. 2)	17
C. Mord (§ 211).....	18
I. Problematik der lebenslangen Freiheitsstrafe	18
II. Aufbauhinweise für die Fallbearbeitung	23
III. Einzelne Mordmerkmale	25
1. Tatbezogene Mordmerkmale der 2. Gruppe	25
a. Heimtücke (§ 211 II Var. 5)	26
b. Grausam (§ 211 II Var. 6).....	33
c. Mit gemeingefährlichen Mitteln (§ 211 II Var. 7).....	34
2. Täterbezogene Mordmerkmale der 1. Gruppe (Motivmerkmale)	37
a. Mordlust (§ 211 II Var. 1).....	37
b. Zur Befriedigung des Geschlechtstriebes (§ 211 II Var. 2).....	37
c. Habgier (§ 211 II Var. 3)	39
d. Sonstige niedrige Beweggründe (§ 211 II Var. 4)	39
3. Täterbezogene Mordmerkmale der 3. Gruppe (Absichtsmerkmale).....	42
a. Um eine andere Straftat zu ermöglichen (§ 211 II Var. 8)	43
b. Um eine andere Straftat zu verdecken (§ 211 II Var. 9)	44
IV. Teilnahmeprobleme in Bezug auf §§ 212, 211	49

1. Teilnahme am Mord mit tatbezogenen Merkmalen.....	49
2. Teilnahme am Mord mit täterbezogenen Merkmalen.....	49
a. Akzessorietätslockerung durch § 28.....	49
b. „Gekreuzte Mordmerkmale“.....	53
c. Zusammenfassung und Aufbauhinweise.....	56
D. Tötung auf Verlangen (§ 216)	57
I. Tatbestand.....	58
1. Objektiver Tatbestand.....	58
2. Subjektiver Tatbestand und Tatbestandsirrtümer	59
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	60
E. Euthanasie, Sterbehilfe, Suizid.....	61
I. Euthanasie und Sterbehilfe	61
II. Suizid (Selbsttötung).....	66
1. Freiverantwortliche und nicht freiverantwortliche Selbsttötung	66
a. Mittelbare Täterschaft durch Strafbarkeitsmangel des Werkzeugs.....	66
b. Geschehenlassen eines Suizids durch den Garanten.....	68
c. Strafbarkeit des Garanten wegen unterlassener Hilfeleistung?.....	69
d. Strafbarkeit des Dritten wegen fahrlässiger Tötung?.....	70
2. Einverständliche Fremdgefährdung.....	72
III. Abgrenzung zwischen § 216 und strafloser Beihilfe an einer Selbsttötung.....	73
IV. Teilnahmeprobleme.....	75
F. Schwangerschaftsabbruch (§§ 218 ff.)	77
I. Tatbestand.....	77
II. Rechtswidrigkeit	78
III. Schuld und Strafzumessungsgesichtspunkte	80
G. Aussetzung (§ 221).....	81
I. Tatbestand.....	82
1. Objektiver Tatbestand.....	82
a. Tathandlung gem. § 221 I Nr. 1	82
b. Tathandlung gem. § 221 I Nr. 2	83
c. Taterfolg: Konkrete Gefahr.....	85
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz.....	86
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	86
IV. Qualifikationen (§ 221 II und III)	86
V. Teilnahmeprobleme.....	89

VI. Konkurrenzfragen.....	90
H. Fahrlässige Tötung (§ 222)	90
2. Kapitel – Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	91
A. Körperverletzung (§ 223)	92
I. Tatbestand.....	93
1. Objektiver Tatbestand.....	93
a. Körperliche Misshandlung (§ 223 I Var. 1)	93
b. Gesundheitsschädigung (§ 223 I Var. 2).....	95
c. Körperverletzung durch Unterlassen	97
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz.....	97
II. Rechtswidrigkeit	97
III. Schuld.....	97
IV. Strafbarkeit des Versuchs.....	97
B. Gefährliche Körperverletzung (§ 224)	98
I. Tatbestand.....	99
1. Objektiver Tatbestand.....	99
a. Beibringen von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen (Nr. 1)	99
b. Mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs (Nr. 2).....	102
c. Mittels eines hinterlistigen Überfalls (Nr. 3).....	106
d. Mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich (Nr. 4).....	107
e. Mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung (Nr. 5).....	109
aa. Allgemeine Auslegungstendenzen	109
bb. Insbesondere: HIV	111
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz.....	113
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	115
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte	115
C. Schwere Körperverletzung (§ 226).....	116
I. Erfolgs- bzw. Tatbestandsqualifikation zu § 223	116
II. Die erfolgsqualifizierenden Deliktsmerkmale	118
1. Eintritt einer in § 226 I genannten schweren Folge.....	118
2. Tatbestandsspezifischer Gefährdungsbezug.....	124
3. Fahrlässige/vorsätzliche Verursachung einer der schweren Folgen.....	124
4. Versuchte Erfolgsqualifikation	124
5. Verhältnis zu den Tötungsdelikten	124
6. Problem der Privilegierungsfunktion des § 216.....	127

D. Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227)	128
I. Erfolgsqualifikation zu § 223	128
II. Der tatbestandsspezifische Gefahrezusammenhang	129
1. Erfordernis eines „Unmittelbarkeitszusammenhangs“	129
2. Versuchte Körperverletzung mit Todesfolge	131
3. Selbstschädigung des Opfers u. Eingreifen Dritter in das Geschehen	133
4. Zusammentreffen erfolgsqualifizierter Versuch/Selbstschädigung des Opfers	135
5. Unmittelbarkeitserfordernis bei Unterlassungstaten	138
6. Verminderte Steuerungsfähigkeit beim Täter	139
III. Beteiligung am erfolgsqualifizierten Delikt	139
IV. Verhältnis zu den Tötungsdelikten/Konkurrenzen	141
E. Körperverletzung im Amt (§ 340)	142
F. Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225)	143
G. Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231)	145
I. Tatbestand	146
1. Objektiver Tatbestand	146
2. Subjektiver Tatbestand	147
3. Tod oder schwere Körperverletzung eines Menschen	147
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	148
IV. Frühzeitiges Aussteigen/späteres Hinzukommen eines Beteiligten	149
H. Fahrlässige Körperverletzung (§ 229)	151
I. Konkurrenzen in Bezug auf Körperverletzung und Tötung	152
3. Kapitel – Brandstiftungsdelikte	153
A. Einführung und Systematik	153
B. Brandstiftung (§ 306)	154
I. Tatbestand	155
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	160
III. Strafzumessungs-/Strafaufhebungsgesichtspunkte	161
C. Abstraktes Gefährdungsdelikt <i>schwere Brandstiftung</i> (§ 306a I)	161
I. Tatbestand	162
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	166
III. Strafzumessungs-/Strafaufhebungsgesichtspunkte	166

IV. Teleologische Reduktion?	166
D. Konkretes Gefährdungsdelikt <i>schwere Brandstiftung</i> (§ 306a II)	167
E. Erfolgsqualifikation <i>besonders schwere Brandstiftung</i> (§ 306b I)	170
I. Die erfolgsqualifizierenden Voraussetzungen des § 306b I	170
II. Erfolgsqualifizierter Versuch	171
F. Qualifikationstatbestand <i>besonders schwere Brandstiftung</i>	
(§ 306b II)	173
I. Qualifikation zu § 306a	173
II. Einschränkende Auslegung des § 306b II Nr. 2	175
G. Erfolgsqualifikation <i>Brandstiftung mit Todesfolge</i> (§ 306c)	176
H. Fahrlässige Brandstiftung (§ 306d)	180
I. Tätige Reue (§ 306e)	181
J. Konkurrenzen der Brandstiftungsdelikte	182
4. Kapitel – Straßenverkehrsdelikte	183
A. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr (§ 315b)	184
I. Einführung und Abgrenzung zu § 315c	184
II. Tatbestandsvoraussetzungen des § 315b I	189
1. Objektiver Tatbestand des § 315b I	189
a. Zerstören, Beschädigen oder Beseitigen von Anlagen oder Fahrzeugen	189
b. Bereiten eines Hindernisses	190
c. Vornehmen eines ähnlichen, ebenso gefährlichen Eingriffs	190
d. Tatbestandsverwirklichung durch Unterlassen?	192
e. „1.“ Taterfolg: Beeinträchtigung der Sicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs	193
f. „2.“ Taterfolg: Konkrete Gefährdung eines der genannten Rechts-güter	193
g. Verkehrsspezifische Verknüpfung von Beeinträchtigung und Gefährdung	194
2. Subjektiver Tatbestand des § 315b I	195
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	195
IV. Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination des § 315b I i.V.m. IV	195
V. Fahrlässigkeits-Fahrlässigkeits-Kombination des § 315b I i.V.m. V	196
VI. Gefährlicher Eingriff unter den Voraussetzungen des § 315 III	197

B. Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c)	198
I. Einführung und Abgrenzung zu § 315b	198
II. Tatbestandsvoraussetzungen des § 315c	199
1. Objektiver Tatbestand des § 315c	199
a. Rauschbedingte Fahruntüchtigkeit (§ 315c I Nr. 1a)	202
b. Mängelbedingte Fahruntüchtigkeit (§ 315c I Nr. 1b)	205
c. Die sieben „Todsünden“ (§ 315c I Nr. 2)	205
d. Taterfolg: Konkrete Gefahr für eines der genannten Schutzgüter	206
e. Zurechnungs- und Schutzzweckzusammenhang („Pflichtwidrigkeitszusammenhang“)	208
2. Subjektiver Tatbestand gem. § 315c I	209
3. Fahrlässige Verursachung der Gefahr gem. § 315c III	209
a. Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination gem. § 315c I i.V.m. III Nr. 1	209
b. Fahrlässigkeits-Fahrlässigkeits-Kombination gem. § 315c I i.V.m. III Nr. 2	209
III. Rechtswidrigkeit	209
IV. Schuld	212
V. Versuch	213
VI. Teilnahme	213
VII. Konkurrenzen	213
C. Trunkenheit im Verkehr (§ 316)	214
D. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142)	215
I. Tatbestand des § 142 I	218
1. Objektiver Tatbestand	218
a. Unfall im Straßenverkehr	218
b. Eigenschaft der fraglichen Person als Unfallbeteiligter (i.S.v. § 142 V)	221
c. Tathandlung: Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	222
2. Subjektiver Tatbestand	226
II. Tatbestand des § 142 II	226
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	230
IV. Absehen von Strafe (§ 142 IV)	231
V. Konkurrenzen	231
E. Vollrausch (§ 323a)	232
I. Tatbestand	233
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	236
IV. Teilnahme	236
F. Unterlassene Hilfeleistung (§ 323c)	238

5. Kapitel – Straftaten im Amt	241
A. Einführung	241
B. Vorteilsannahme (§ 331)	241
I. Tatbestand.....	242
1. Objektiver Tatbestand.....	242
2. Subjektiver Tatbestand.....	243
II. Rechtswidrigkeit, Genehmigung nach § 331 III	244
III. Schuld.....	244
IV. Teilnahme	244
C. Bestechlichkeit (§ 332).....	244
D. Vorteilsgewährung (§ 333)	245
E. Bestechung (§ 334).....	245
6. Kapitel – Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	247
A. Nötigung (240)	247
I. Tatbestand.....	248
1. Objektiver Tatbestand.....	248
a. Nötigungsmittel	248
aa. Gewalt	249
a.) Herleitung des gegenwärtigen Gewaltbegriffs.....	249
b.) Gewalt gegen Sachen.....	253
c.) Dreiecksnötigung - Gewalt gegen Dritte	254
d.) Gewalt durch Unterlassen.....	254
e.) Tatbestandsausschließendes Einverständnis.....	254
bb. Nötigungsmittel: Drohung mit einem empfindlichen Übel.....	254
a.) Begriff der Drohung	254
b.) Drohung durch Unterlassen	255
c.) Drohung mit einem Unterlassen.....	256
cc. Verhältnis zwischen Gewalt und Drohung	256
b. Nötigungserfolg	256
c. Kausaler und nötigungsspezifischer Zusammenhang zwischen Mittel und Erfolg	256
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz.....	257
II. Rechtswidrigkeit	257
1. Nichteingreifen von Rechtfertigungsgründen.....	257

2. Verwerflichkeit der Mittel-Zweck-Relation	257
3. Irrtümer: Erlaubnistatbestandsirrtum und Erlaubnisirrtum	261
III. Schuld	262
IV. Besonders schwerer Fall mit Regelbeispielen (§ 240 IV S. 1, S. 2 Nr. 1, 2 u. 3) ..	262
V. Konkurrenzen	262
B. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113).....	263
I. Tatbestand	264
1. Objektiver Tatbestand	264
a. Geschützter Personenkreis	264
b. Tathandlung.....	265
aa. Widerstande leisten mittels Gewalt	266
bb. Drohung mit Gewalt	266
cc. Tötlicher Angriff	267
c. Tauglicher Täterkreis	267
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	267
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung (§ 113 III)	267
II. Rechtswidrigkeit	271
III. Schuld	271
IV. Besonders schwere Fälle (§ 113 II)	272
V. Konkurrenzen	273
C. Freiheitsberaubung (§ 239)	274
I. Tatbestand	275
1. Objektiver Tatbestand	275
a. Tathandlungen	275
aa. Einsperren (§ 239 I Var. 1).....	275
bb. Auf sonstige Weise der Freiheit berauben (§ 239 I Var. 2).....	275
cc. Tatbestandsausschließendes Einverständnis	276
b. Tatobjekt	276
aa. Physische Beeinträchtigung des Opfers	276
bb. Unkenntnis des Opfers	277
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	278
II. Rechtswidrigkeit	278
III. Schuld	279
IV. Qualifikationen gem. § 239 III, IV	279
V. Strafzumessungsregel gem. § 239 V.....	279
VI. Konkurrenzen	279

D. Erpresserischer Menschenraub (§ 239a)	280
I. Tatbestand des § 239a I Var. 1	282
1. Objektiver Tatbestand	282
2. Subjektiver Tatbestand	283
II. Tatbestand des § 239a I Var. 2	287
1. Objektiver Tatbestand	287
2. Subjektiver Tatbestand	289
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	289
IV. Erfolgsqualifikation (§ 239a III)	289
V. Tätige Reue (§ 239a IV)	290
VI. Konkurrenzen	290
E. Geiselnahme (§ 239 b)	290
F. Menschenraub (§ 234)	291
I. Tatbestand	291
1. Objektiver Tatbestand	291
2. Subjektiver Tatbestand	291
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	291
G. Entziehung Minderjähriger (§ 235)	292
H. Bedrohung (§ 241)	293
I. § 241 I: Bedrohen mit einem Verbrechen	293
II. § 241 II: Vortäuschen eines bevorstehenden Verbrechens	293
III. Subjektiver Tatbestand	293
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	293
V. Konkurrenzen	293
7. Kapitel – Straftaten gegen die persönliche Ehre	294
A. Einführung	294
B. Beleidigung (§ 185)	296
I. Tatbestand	297
1. Objektiver Tatbestand	297
a. Tathandlung des § 185 Var. 1	297
b. Ehrverletzender Inhalt der Äußerung	299
c. Tatobjekt: Der Ehrträger	303
aa. Der lebende Mensch als Individualperson	303

bb. Personengesamtheiten (Kollektivbeleidigung).....	304
cc. Einzelperson unter einer Kollektivbezeichnung.....	304
2. Subjektiver Tatbestand	305
II. Rechtswidrigkeit	305
III. Schuld.....	306
IV. Qualifikation der Beleidigung (§ 185 Var. 2).....	306
V. Strafantrag (§ 194); Privatklage (§ 374 I Nr. 2 StPO).....	306
VI. Straffreiheit nach § 199	306
VII. Konkurrenzen.....	306
C. Üble Nachrede (§ 186)	307
I. Tatbestand.....	307
1. Objektiver Tatbestand.....	307
2. Subjektiver Tatbestand	308
3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit.....	309
II. Rechtswidrigkeit	309
III. Schuld.....	309
IV. Qualifikation nach § 186 Var. 2 und § 188 I.....	309
D. Verleumdung (§ 187).....	310
E. Rechtfertigungsgrund gem. § 193	311
F. Übungsfall zu den Beleidigungsdelikten	313
8. Kapitel – Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	314
A. Hausfriedensbruch (§ 123)	314
I. Tatbestand.....	315
1. Objektiver Tatbestand.....	315
a. Geschützte Objekte.....	315
b. Tathandlungen: Eindringen oder Sich-Nicht-Entfernen	318
c. Hausrechtsinhaber: Der Berechtigte	320
2. Subjektiver Tatbestand	321
II. Rechtswidrigkeit	321
III. Schuld.....	322
IV. Konkurrenzen	322
V. Strafantrag und Privatklage.....	322

B. Schwerer Hausfriedensbruch (§ 124)	323
I. Tatbestand	323
1. Objektiver Tatbestand	323
2. Subjektiver Tatbestand	323
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	323
C. Landfriedensbruch (§ 125)	324
D. Öffentliche Aufforderung zu Straftaten (§ 111)	324
E. Verwahrungsbruch (§ 133)	325
I. Tatbestand	325
1. Objektiver Tatbestand	325
2. Subjektiver Tatbestand	327
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	327
IV. Qualifikation nach § 133 III – Amtsträgereigenschaft	327
F. Verstrickungsbruch (§ 136 I)	327
I. Tatbestand	327
1. Objektiver Tatbestand	327
2. Subjektiver Tatbestand	328
3. Rechtmäßigkeit der Diensthandlung (§ 136 III)	328
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	329
G. Siegelbruch (§ 136 II)	329
H. Nichtanzeige geplanter Straftaten (§ 138)	330
9. Kapitel – Delikte gegen die Rechtspflege	332
A. Begünstigung (§ 257)	332
I. Tatbestand	333
1. Objektiver Tatbestand	333
a. Vorliegen einer Vortat	333
b. Vortat ist zwar vollendet, aber noch nicht beendet	334
c. Tathandlung: Hilfeleisten	336
2. Subjektiver Tatbestand	337
a. Vorsatz	337
b. Vorteilssicherungsabsicht	337
c. Irrtümer	337

II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	337
IV. § 257 III S. 1 als persönlicher Strafausschließungsgrund.....	338
1. § 257 III S. 1 – Beteiligung an der Vortat.....	338
2. § 257 III S. 2 – Ausnahme: Strafbare Anstiftung.....	338
V. Analoge Anwendung des § 258 VI?	338
VI. Versuch und Vollendung	339
VII. Strafantrag nach § 257 IV.....	339
VIII. Konkurrenzen.....	339
B. Strafvereitelung (§ 258)	340
I. Tatbestand.....	341
1. Objektiver Tatbestand des § 258 I.....	341
2. Objektiver Tatbestand des § 258 II	347
3. Subjektiver Tatbestand	348
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	348
IV. Beteiligungsprobleme	348
V. Persönliche Strafausschließungsgründe.....	348
1. § 258 V - Selbstschutzprivileg	348
2. § 258 VI - Angehörigenprivileg.....	349
VI. Qualifikationstatbestand des § 258a.....	349
VII. Konkurrenzen	351
C. Falsche Verdächtigung (§ 164)	352
I. Tatbestand.....	352
1. Objektiver Tatbestand.....	352
2. Subjektiver Tatbestand	355
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	356
IV. Strafzumessung/Absehen von Strafe	357
V. Konkurrenzen	357
D. Vortäuschen einer Straftat (§ 145d).....	357
I. Tatbestand.....	357
1. Objektiver Tatbestand.....	357
a. § 145d I Nr. 1.....	357
b. § 145d I Nr. 2	359
c. § 145d II Nr. 1.....	359
d. § 145d II Nr. 2	360
2. Subjektiver Tatbestand	360
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	360

IV. Strafmilderung/Absehen von Strafe	361
V. Konkurrenzen	361
E. Falsche uneidliche Aussage (§ 153)	362
I. Tatbestand	363
1. Objektiver Tatbestand	363
2. Subjektiver Tatbestand	366
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	366
IV. Strafmilderung und Absehen von Strafe (§§ 157, 158)	366
1. Aussagenotstand (§ 157 I und II)	366
2. Berichtigung einer falschen Angabe (§ 158)	368
3. Analoge Anwendung der §§ 157, 158 auf §§ 145d, 164, 257, 258?	368
4. Anwendbarkeit des § 28 I auf Teilnehmer?	368
F. Meineid (§ 154)	368
I. Tatbestand	370
1. Objektiver Tatbestand	370
2. Subjektiver Tatbestand	371
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	371
IV. Strafmilderung und Absehen von Strafe, §§ 157, 158, § 28 I für Teilnehmer	371
G. Falsche Versicherung an Eides statt (§ 156)	372
I. Tatbestand	372
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	373
H. Fahrlässiger Falscheid; fahrlässige Versicherung an Eides statt (§ 161)	373
I. Beteiligungs- und Irrtumsprobleme zu §§ 153 ff. (§§ 160 und 159)	374
J. Konkurrenzen im Bereich der Aussagedelikte	379
10. Kapitel – Urkundendelikte	380
A. Einführung und Begriff der Urkunde	380
I. Geschütztes Rechtsgut	381
II. Der strafrechtliche Urkundenbegriff und seine Formen	382
1. Der Urkundenbegriff anhand der „einfachen“ Urkunde	382
a. Perpetuierungsfunktion	383

aa. Gedanklicher Inhalt	383
bb. Feste Verkörperung	383
cc. Optisch-visuelle Wahrnehmbarkeit	383
b. Beweisfunktion	384
aa. Beweiseignung (objektives Element)	384
bb. Beweisbestimmung (subjektives Element)	384
c. Garantiefunktion	385
aa. Begriff des Ausstellers	385
bb. Erkennbarkeit des Ausstellers	386
2. Abgrenzung von Beweiszeichen und Kennzeichen	388
3. Zusammengesetzte Urkunde	389
4. Gesamturkunde	391
5. Sonderfälle (insb. Kopien und Telefaxe)	392
a. Entwurf	392
b. Vordruck	392
c. Einfache Abschrift	392
d. Durchschrift	392
e. Fotokopie	393
f. Collage	396
g. Telefax, Computerfax und E-Mail	396
6. Die Echtheit der Urkunde	398

B. Urkundenfälschung (§ 267) 399

I. Tatbestand	400
1. Objektiver Tatbestand	400
a. Herstellen einer unechten Urkunde (§ 267 I Var. 1)	400
b. Verfälschen einer echten Urkunde (§ 267 I Var. 2)	403
c. Gebrauchen einer unechten/verfälschten Urkunde (§ 267 I Var. 3)	409
2. Subjektiver Tatbestand	409
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	410
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte gem. § 267 III	410
V. Qualifikation gem. § 267 IV	410
VI. Konkurrenzen	411

C. Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268) 412

I. Tatbestand	413
1. Objektiver Tatbestand	413
2. Subjektiver Tatbestand	418
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	418

VI. Strafzumessungsgesichtspunkte und Qualifikation	418
D. Fälschung beweiserheblicher Daten (§ 269)	418
I. Tatbestand	419
1. Objektiver Tatbestand	419
2. Subjektiver Tatbestand	421
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	421
E. Mittelbare Falschbeurkundung (§ 271) und	
Falschbeurkundung im Amt (§ 348)	422
I. Tatbestand	423
1. Objektiver Tatbestand	423
a. Falschbeurkundung einer rechtlich erheblichen Tatsache	423
b. Falschbeurkundung in einer öffentlichen Urkunde	424
c. Gesteigerte Beweiskraft der öffentlichen Urkunde	424
d. Bewirken der Falschbeurkundung	426
e. Gebrauchen der falschen Beurkundung oder Datenspeicherung	426
2. Subjektiver Tatbestand	427
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	427
III. Qualifikationstatbestand des § 271 III	427
IV. Konkurrenzen	427
F. Urkundenunterdrückung (§ 274)	428
I. Tatbestand	428
1. Objektiver Tatbestand	428
2. Subjektiver Tatbestand	429
II. Rechtswidrigkeit	430
III. Schuld	430
IV. Konkurrenzen	430
G. Übungsfall zu den Urkundendelikten	430